

**Zeitschrift:** Mobile : die Fachzeitschrift für Sport  
**Herausgeber:** Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule  
**Band:** 11 (2009)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Lust auf Coaching  
**Autor:** Bignasca, Nicola  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-992040>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Lust auf Coaching

Anton Strittmatter ist Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle beim Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer. Für ihn ist klar: Fachspezifische Beratungsdienste für Unterrichtende müssen verbessert werden.

Interview: Nicola Bignasca; Foto: zvg



«mobile»: Nur wenige Kantone bieten eine pädagogische Beratung von Sportlehrpersonen an. Spielen nur finanzielle Engpässe eine Rolle für diesen Rückgang, oder ist diese Dienstleistung nicht mehr gefragt?  
Anton Strittmatter: Meine Wahrnehmung führt zu einer anderen Erklärung: Früher übten die «Turn- und Sport-Inspektoren» neben ihrer Aufsichts- vor allem eine fachdidaktische Beratungsfunktion aus. Im Zuge der allgemeinen Liquidation der Inspektorate beziehungsweise deren Umwandlung in Fachstellen für externe Schulevaluation ging diese ambulante Beratung weitgehend verloren. Und es ist nichts an die Stelle dieser Funktion getreten. Indirekt spielt das Geld wohl insofern auch eine Rolle, als die Fachstellen für Schulevaluation um ein Vielfaches teurer wurden als das alte Inspektorat. Daneben war dann offensichtlich wenig Raum für die Schaffung neuer Beratungsdienste. Zwar wurde die Lehrpersonenberatung auch ausgebaut, aber eben nur als Krisenintervention bei Beschwerden, Burnout und dergleichen, aber nicht als Form der personenbezogenen fachdidaktischen Weiterbildung

Dieses Manko kann nur durch Eigeninitiative von Sportlehrpersonen beseitigt werden. Welche Alternativformen haben sich bewährt? So ganz beseitigt wird das Manko durch Eigeninitiative nicht. Immerhin kann festgehalten werden, dass durch ein verbindliches und professionell gemachtes 360°-Feedback (Rückmeldungen/Aussensichten auf den Unterricht durch die Schülerinnen und Schüler, durch die Eltern, durch kollegiale Peers, durch die abnehmenden Stufen, durch fachdidaktische Expertinnen und Experten) sowie die Mitarbeit in Interventions- und Supervisionsgruppen sehr viel hochwertige Unterrichtsentwicklung betrieben werden kann. Vielleicht mehr als durch einen inspektoralen Kurzbesuch alle vier oder fünf Jahre. Das Projekt qims.ch stellt für die professionelle Selbstentwicklung ja sehr viele gute Materialien zur Verfügung. Darüber hinaus, so bin ich überzeugt, braucht es künftig in allen Fachbereichen ein Angebot für ein fachdidaktisches Coaching.

Wie könnte die pädagogische Beratung wieder aktiviert werden? Forschungen zur Frage, wie sich Unterrichtsqualität wirksam verbessern lässt, legen den Ansatz eines fachlich beziehungsweise fachdidaktisch ausgerichteten Unterrichtscoachings nahe. Fachleute des betreffenden Schulfachs verbringen mehrere Tage gewissermassen an der Seite der Lehrperson, begleiten die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts und regen zum Reflektieren des Tuns und der beobachteten Wirkungen an. Zum Teil geschieht dies videounterstützt. In der Schweiz forscht zum Beispiel Fritz Staub an der Universität Fribourg in diese Richtung (siehe Kasten Seite 32). Es wäre ein wünschbares Ziel, ein so dichtes und hochwertiges Angebot für alle Fachbereiche bereitzustellen. Das dafür erforderliche Geld könnte weitgehend bei unproduktiven Qualitätsmanagement-Aufwendungen und schlecht genutzten und in ihrer Wirkung zweifelhaften Kursangeboten der Weiterbildung eingespart werden. ■

Kontakt: a.strittmatter@lch.ch

Anzeige

**POWER**  
**breathe**®  
"for anyone who breathes"™

Der Atemmuskeltrainer  
für Sportler  
die ihre Ausdauer  
verbessern wollen.  
Sinnvoll. Mit wenig Aufwand. Legal.

call: 044 461 11 30 [www.powerbreathe.com](http://www.powerbreathe.com)



**IRONMAN**  
Offizieller Atemmuskeltrainer



**NEW!**



DOPPELSIEGER GP BERN  
20KM DE LAUSANNE  
2009

**Spira**™  
[www.Spira-Swiss.ch](http://www.Spira-Swiss.ch)